

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwesche.)

Nr. 97.

Halle, Sonnabend den 27. April

1839.

Deutschland.

Berlin, d. 25. April. Der Fürst von Hatzfeld, ist von Trachenberg hier angekommen.

Mit Allerhöchster Genehmigung ist die Einrichtung eines Königl. Land- und Stadtgerichts zu Halle mit seinen Gerichts-Kommissionen zu Wettin, Cönnern und Löbejün, an der Stelle und für den Bezirk des bisherigen Landgerichts zu Halle, so wie dessen Gerichts-Aemter zu Wettin, Cönnern und Löbejün, erfolgt. Die Kompetenz in Untersuchungs-Sachen bleibt bei dem Land- und Stadtgerichte und den Gerichts-Kommissionen dieselbe, welche dem Landgerichte und den Gerichts-Aemtern beigelegt war. Dagegen wird in Civilsachen die Kompetenz der Gerichts-Kommissionen durch die Instruktion vom 3. Juli 1834 und deren Zusätze bestimmt.

In die durch Pensionirung des Landgerichts-Raths Mosdel in Halle erledigte Stelle ist den 28. Jan. curr. der Stadtgerichts-Rath Lepsius aus Elbing versetzt; die Land- und Stadtgerichts-Assessoren Pözzen und Voithfeld zu Erfurt, der Land- und Stadtgerichts-Assessor und Gerichts-Kommissarius Wipprecht zu Ziegenrück und die Land- und Stadtgerichts-Assessoren Referstein und Schulze zu Erfurt sind resp. den 10., 11., 12., 13. und 15. Jan. curr. zu Land- und Stadtgerichts-Räthen ernannt; die bei dem Land- und Stadtgericht in Eilenburg durch Versetzung des Assessors Schulze nach Erfurt erledigte letzte Assessor-Stelle ist dem Oberlandesgerichts-Assessor Heße in Mühlhausen den 25. Januar curr. verliehen; die Oberlandesgerichts-Referendarien Georg Friedrich Stedefeld und August Heinrich Eduard Genzsch II. zu Raumburg sind resp. den 16. Februar und 15. März curr. zu Oberlandesgerichts-Assessoren ernannt.

Mit dem 1. Mai 1839 wird die Königl. Gerichts-Kommission zu Ortrand aufgelöst, der Stadtgemeinde die Patrimonial-Jurisdiction über die Stadt Ortrand zurückgegeben und durch das Patrimonial-Stadtgericht zu Ortrand verwaltet, zu dessen Justitiarius der Patrimonial-Richter Herrmann Otto Waldmann bestätigt ist.

Der Kirche zu Gölsdorf in der Ephorie Seyda haben die Hüfner daselbst, Christian Schütze, Vater und Sohn, eine neue Altarbefleidung, und Christian Rietdorf, eine

neue Kanzelbefleidung, beide von feinem grünen Tuche, mit starken weißseidenen Fransen am letzten Neujahrstage zum Geschenkt gemacht.

Glogau, d. 18. April. Einer Privat-Mittheilung in der Schlesienschen Zeitung entnehmen wir: Gestern fand hier die Jubelfeier wegen der am 17. April 1814 erfolgten Befreiung Glogaus von den Franzosen Statt. Die frommen Gemeinden wallten, die Wichtigkeit des Tages dankbar erkennend, in ihre Tempel; die Geistlichen der drei Konfessionen und der jüdischen Gemeinde, welche in ihrer Synagoge zum erstenmale Deutsche Predigt hörte, unterließen nicht, auf die so fortdauernd bestehende Eintracht der verschiedenen Religions-Bekenner und auf die freigebige Milde des preussischen Scepters aufmerksam zu machen, wodurch sich Glogau nach schwerer Prüfungszeit zur zweiten Stadt Schlesiens erheben konnte. Hierauf folgten dann in den Lokalen der Plantage und der Loge Mittagsmahle und am Abend ein Ball auf der Plantage, zu welchem sich beide Gesellschaften vereinigt hatten.

Münster, d. 21. April. Die hiesige Zeitung meldet heute: Eben vor dem Schlusse unsers Blattes erfahren wir noch, daß in Folge einer hier eingetroffenen Estafette einer der Brüder des Herrn Erzbischofs von Köln, Clemens August, in Begleitung eines hiesigen Arztes, nach Minden abgereist ist. Dem Vernehmen nach, ist der Zweck dieser Reise, den Herrn Erzbischof zu seiner hiesigen Familie zu geleiten, um dort seine Gesundheit wieder herzustellen.

Frankreich.

Paris, d. 21. April. Gestern Abend war das Kabinet aus dem linken Centrum so gut wie fertig. Die Debats stellten ihm heute früh deß und wehmüthig den Lauffchein aus. Soult figurirte als Präsident; er hatte zu Kollegen: Passy, Thiers, Dupin, Dufaure, Sauzet. Dem Marschall scheint indessen die Keue gekommen zu sein; nachdem er mit Noth zugesagt hatte, ließ er sich Abends 10 Uhr beifallen, wieder aufzusagen; er hat bemerkt, daß kein doktrinäres Element in dem neuen Kabinet sein würde, und verlangt nun nach Guizot, der ihm, als Rival von Thiers, diesen im Zaum halten soll. Thiers aber hat noch nicht vergessen, daß die Doktrin bei der Präsidentenwahl gegen Barrot operirte; er weiß, daß sie unmächtig ist in der Kammer; er will darum nichts hören von

Guizot und hat durch seine Adjutanten Dufaure und Vivien erklären lassen, er könne die Gegenwart der Doktrinäre im Kabinet nicht dulden. So steht es heute früh. Man hofft noch, daß Soult sich besinnen und der Beschwichtigung, die man an ihm versucht, weichen wird; er murt zwar über Thiers, der ihn zum Gliedermann, mit Lorbeern bedeckt, brauchen wollte, hat aber schon nachgelassen mit seinem Unmuth und legt sich wohl am Ende ganz zum Ziel. Thiers ist auf heute um 1 Uhr in die Tuilerien beschieden; Soult kommt auch; wenn die Versöhnung zu Stande kommt, so kann der Moniteur morgen früh ein definitives Kabinet proklamiren. Bleibt Guizot ausgeschlossen, so darf man auf eine interessante Scene in der Kammer rechnen; die Koalitions-Chefs, Feinde geworden, werden sich nichts schenken.

Großbritannien und Irland.

London, d. 19. April. Gestern hat mit vielem Prunk die Hochzeit des Marquis von Douro, ältesten Sohnes des Herzogs von Wellington, mit Lady Elisabeth Hay stattgefunden. Sehr gerühmt wird der 80 Pfd. schwere Hochzeitskuchen, der mit den Wappen der Brautleute und ihrer Familien schön geziert war.

Mit dem Packetschiffe „Roscius“ sind neuere Nachrichten aus New-York vom 26. v. M. eingetroffen. Sie geben größere Garantien als die bisherigen, für die Erhaltung des Friedens zwischen England und den Vereinigten Staaten, besonders deshalb, weil in der Legislatur von Maine die gemäßigtere Partei im Senate über die kriegslustigen Mitglieder des Repräsentantenhauses den Sieg davon getragen und verschiedene Resolutionen als Antwort auf die früher erwähnte Botschaft des Gouverneurs Fairfield durchgesetzt hat, durch welche derselbe ermächtigt wird, die Truppen von Maine aus dem bestrittenen Gebiete zu entfernen, sobald er die Nachricht erhält, daß auch die britischen Truppen zurückgezogen sind; zugleich wird ihm aufgegeben, während der Dauer der Unterhandlungen keine ausschließliche Jurisdiktion auf jenem Gebiete in Anspruch zu nehmen; und endlich wird der Gouverneur bevollmächtigt, mit dem Gouverneur von Neu-Braunschweig eine provisorische Uebereinkunft wegen Beschützung des öffentlichen Eigenthums abzuschließen; Alles, wie es in der Einleitung zu dem Beschlusse heißt, um den von der Central-Regierung eröffneten Unterhandlungen keine Hindernisse in den Weg zu legen. Die in dem Repräsentantenhause beantragten Resolutionen hatten dagegen jede Konvention mit England im Voraus verworfen und die Gränzlinie des Traktats von 1783 nöthigenfalls mit Gewalt behauptet wissen wollen. Zu diesen friedlichen Ausichten kommt nun auch die Publizirung der Korrespondenz zwischen Sir John Harvey, dem Gouverneur von Neu-Braunschweig, und Herrn Fox, dem britischen Gesandten in den Vereinigten Staaten, aus welcher hervorgeht, daß Ersterer geneigt ist, der mit Herrn Fox schon abgeschlossenen Uebereinkunft gemäß zu handeln und seine Truppen zurückzuziehen; nur die Verbindung mit Nieder-Kanada durch das Thal des St. John wird er behaupten. Nichtsdestoweniger sammeln sich doch immer mehr britische reguläre Truppen in Neu-Braunschweig. Die Handels-Verhältnisse der Vereinigten Staaten scheinen sich wieder zu verschlechtern. Die Aktien der Bank der Vereinigten Staaten sind auf 113 gefallen. Die Ursache soll zum Theil in den Besorgnissen von Krieg, zum Theil aber auch in mehreren Fallimenten der Banken von Illinois liegen; unter den letzteren befindet sich auch die sogenannte Staats-Bank von Illinois.

B e r m i s c h t e s .

— Man zeigt in London einen Wagen von neuer Erfindung, der Heklopedes genannt wird und weder Pferde

noch Dampf braucht, sondern bloß durch das Gewicht der Reisenden vorwärts getrieben wird. Man soll damit auf gewöhnlichen Straßen in einer Stunde 20 bis 30 (engl.) Meilen machen können und auf den Eisenbahnen soll die Geschwindigkeit gar ungläublich sein.

— In den Vereinigten Staaten von Nordamerika sind im Jahre 1838 auf Dampfbooten 1038 Menschen durch das Springen von Dampfesseln umgekommen. (?)

— Bei dem großen kaiserlichen Banket, welches zu Wien während der Anwesenheit des Großfürsten Thronfolgers von Rußland in der Orangerie zu Schönbrunn stattfand, war ein Orangenbaum unweit der Tafel und zwar im Rücken des Großfürsten aufgestellt, wie vielleicht ein zweiter in der österreichischen Monarchie nicht zu finden sein dürfte. Derselbe ist in der üppigsten Kultur mit schöner runder, regelmäßiger Krone und von Früchten behangen. Die Höhe dieses Baumes beträgt mehrere Klafter und der Durchmesser des Stammes einen Schuh. Der seltene Baum war schon zur Regierungszeit Kaiser Ferdinand III. im Schafte so stark, wie hundertjährige Bäume, und sein Alter beträgt gegen 500 Jahre. Diese historische Seltenheit heißt der Ferdinandsbaum.

— Am 15. April Vormittags wurde in Glogau bei dem Graben des Grundes zu dem neuen Wohngebäude des dasigen Rathsmanns und Brauermeisters Krebs auf der äußern Franzosenstraße ein Topf mit 110 Silbermünzen von dünnem feinen Silber, demselben Gepräge und gleicher Größe gefunden. Auf der einen Seite sieht man den böhmischen Löwen mit der Umschrift: V. GROSSAE PRAGENSES; auf der andern eine Krone doppelt umkreist, mit den Umschriften: JOHANNES PRIMUS und DEI GRATIA REX BOEMIE. Bekanntlich regierte Johann I. aus dem Hause Lügelsburg von 1309 — 1346.

— Officiellen Berichten aus Galacz vom 14. März zufolge ist in dem Dorfe Boide mir, eine halbe Stunde von Silistria stromaufwärts, die Pest ausgebrochen. Es sind bis jetzt drei Personen an der Seuche gestorben und ebenso viele erkrankt; das Dorf ist abgesperrt worden.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.
Halle, den 25. April.

Weizen	2	thlr.	15	sg.	—	pf.	bis	2	thlr.	22	sg.	6	pf.
Roggen	2	„	—	„	—	„	—	2	„	2	„	6	„
Gerste	1	„	13	„	9	„	—	1	„	15	„	—	„
Hafer	1	„	1	„	5	„	—	1	„	3	„	9	„

Quedlinburg, d. 18. April. (Nach Wispeln.)

Weizen	58	—	65	thl.	Gerste	34	—	36	thl.
Roggen	44	—	46	„	Hafer	26	—	—	„
Raffinirtes Rübböl,	der Centner		12—13		thl.				
Rüböl,	der Centner		11—11½		thl.				
Leinöl,	„		1		—12				thl.

Magdeburg, den 23. April. (Nach Wispeln.)

Weizen	63	—	68	thlr.	Gerste	37	—	38½	thlr.
Roggen	44	—	48	„	Hafer	27	—	27½	„

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 24. April: Nr. 8.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 25. bis 26. April.

Im Kronprinzen: Hr. General-Major v. Monsterberg, Hr. Intend. Rath Henow u. Hr. Kaufm. Koch a. Magdeburg.— Hr. Gutsbes. Baron Anstrather u. Miß Dalgett a. England.

— Hr. Landrath v. Beurmann a. Oppin. — Hr. Kaufm. Kramer a. Chemnitz. — Hr. Kaufm. Petersen a. Mannheim.

Stadt Zürich: Hr. Gastgeber Piel u. die Hrn. Kaufl. Nobrahn u. Knorr a. Magdeburg. — Die Hrn. Kaufl. Burkhardt u. Ludwig a. Ulm. — Hr. Dr. jur. Hoppe a. Pirna. — Hr. Divisionspred. Quele a. Erfurt. — Hr. Sem. Insp. Albrecht a. Dr. med. Hoffmann a. Rötzen. — Hr. Prof. Welter a. Bonn.

Goldnen Ring: Hr. Dr. phil. Tropius a. Grimma. — Hr. Buchhändler Vasse a. Quedlinburg. — Hr. Lieut. v. Zedtwitz a. Magdeburg. — Hr. Det. Caspari a. Hallerleben. — Die Hrn. Kaufl. Schreiber u. Kost a. Berlin. — Hr. Kaufm.

Paulus a. Hannover. — Die Hrn. Kammermusici Sonntag u. Graul a. Dessau.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Duck a. Braunschweig. — Hr. Kaufm. Berthold a. Frankfurt. — Hr. Baron v. Garzky a. Düsseldorf.

3 Schwänen: Hr. Kaufm. Wolf a. Berlin. — Hr. Kaufm. Findner a. Gotha. — Hr. Insp. Wähler a. Längsena. — Hr. Dr. Brückner a. Potsdam. — Hr. Oekonom Bergmann a. Mühlhausen.

Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Meinhofen a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Herring a. Zörbig. — Hr. Part. Colan a. Hamburg. — Hr. Fabr. Bluhme a. Magdeburg.

Kunst-Nachricht.

(Eingefandt.)

Schon unter der Direction des Herrn H. Bethmann wurde uns der hohe Genuß zu Theil, die Herren Kammer Sänger Krüger und Diedicke zu hören, und ich kann mir nicht versagen, die verehrten Musik- und Theaterfreunde mit der Nachricht zu erfreuen, daß uns nächste Woche ihr Gastspiel wieder einen herrlichen Kunstgenuß bereiten wird. ***

Familien-Nachrichten.

Verbindungsanzeige.

Als ehelich verbunden empfehlen sich Halle, den 23. April 1839.

Dr. Julius Rupp,
Emilie Rupp geb. Wagner.

Bei ihrer Abreise von hier nach Kindebrück sagen den Freunden und Verwandten ein herzliches Lebewohl und bitten um ein freundliches Andenken

Halle, den 25. April 1839.

Dr. Julius Rupp,
Emilie Rupp geb. Wagner.

Bekanntmachungen.

Schaaferverkauf.

34 Stück sechsährige, 19 vierährige, 22 einjährige Hammel und 13 Hammelämmer; ingleichen 64 Stück sechsährige, 14 vierährige, 15 einjährige Schaafe und 25 Schaaflämmer, sämmtlich völlig gesundes und wohlgenährtes Vieh, stehen mit der Wolle bis Anfangs Mai bei mir zum Verkauf, und können täglich von 5—8 Uhr Morgens gesehen werden.

Der Post-Commissarius
Harpe in Eönnern.

Bade-Anzeige.

Das Baden in der vormals Meier'schen Badeanstalt nimmt von heute an seinen Anfang, und werden daselbst warme Mineralwasser-Bäder, so wie auch Sool-, Schwefel-, Stahl-, Salz-, Seifen-, Kleien-, Kalmus- und Kräuter-Bäder gegeben.

Halle, den 27. April 1839.

Berwitwete Streithorst.

Stablisement.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich auf hiesigem Plage eine **Mode-, Schnittwaaren- und Tuchhandlung** errichtet und heute eröffnet habe.

Das Lager wird stets in allen Gattungen von modernen seidnen, halbseidnen, wollenen und baumwollenen Kleiderzeugen, Umschlagerüchern, weißen und gestickten Waaren, Meubles, und Gardinenzeugen, Tuchen, Seinkleider, und Westenzeugen u. s. w. gut sortirt sein.

Die Waaren beziehe ich direct aus anerkannt guten Fabriken, und setze mich dieses Verfahren in den Stand, bei reeller Waare recht billige Preise stellen zu können, wovon resp. jeder mich mit seinem Besuche Verheerende sich überzeugen wird.

Halle, d. 23. April 1839.

E. G. Straube,

gr. Steinstraße No. 182, im Hause des Herrn Uhrmacher Pflug.

Einem geehrten Publikum der Stadt Halle und Umgegend mache die Unterzeichnete hierdurch die ergebenste Anzeige, daß sie in der Handlung von J. A. Pernice eine Commissions-Niederlage ihres einzig ächten, von Sr. Majestät unsern Abergnädigsten Könige privilegierten und mit dem königlichen Wappen versehenen Karmeliter-Geistes, errichtet hat. Derselbe übertriffe an Kraft und heilbringender Wirkung das kölnische Wasser, wie Jeder bei dem Gebrauche desselben sich überzeugen wird, und verdient zur geneigten Abnahme bestens empfohlen zu werden.

Köln, d. 20. April 1839.

Marie Clementine Martin,
Klosterfrau.

Die **Pianoforte-Fabrik** von **J. C. Jonas**, in Halle, Strohhof Kellnergasse No. 2105., empfiehlt wiederum eine bedeutende Auswahl vorzüglich schöner Pianoforte in Flügel- und Tafelform zu den billigsten Preisen.

Verkauf.

Zu Roleaux-Sachen: weißen, gestreiften 7 und $\frac{3}{4}$ breiten grasgrünen Batist, abgepaßte bunte chinesische, alle Sorten Gardinenzeuge, Franzen, das Stück von 15 Egr. bis 3 Thlr., Borten, Ostindischen Rankin, $\frac{3}{4}$ breiten Zig à Elle 6 Egr., Gesundheits-Flanelle in bekannter Güte à Elle $7\frac{1}{2}$ Egr, bei $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ ganzen Stücken wird der Louisd'or mit 6 Thlr. angenommen bei Ernstthal.

Sehr fetten ger. Rhein- und Weser-Lachs und süßen Russischen Caviar erhielt **C. H. Nisfel**.

In der Weidmann'schen Buchhandlung zu Leipzig erscheinen und nimmt Bestellung darauf an **E. A. Kummel's** Sortiment's-Buchhandlung (S. E. Knapp):

C. F. Gellert's sämmliche Schriften.

Neue Ausgabe.

Mit Gellert's Bildniß,

in Stahl gestochen von R. Barth.

Von Gellert's Schriften, die einer einigermaßen vollständigen Sammlung deutscher Classiker nicht fehlen dürfen, bieten wir dem Publikum eine neue wohlfeile Ausgabe. Für alle 10 Bände, die durchaus nicht getrennt werden, ist der Preis 2 $\frac{1}{2}$ Thlr. Die ersten Bände werden im Mai oder Juni ausgegeben, die letzten bis Michaelis.

Zum verpicken der Weinflaschen offerirt gelbes, rothes, grünes, braunes und schwarzes Pech billigst Fr. Schlüter sen., gr. Steinstraße.

Weißer Lack auf Bleiweiß-Anstrich, Kopallack zum Rutsch, und Bernsteinlack zum Meubel-Anstrich bei Fr. Schlüter.

Fortwährend tägliche Gelegenheit nach Berlin, Raumburg und Leipzig im Gasthose zum schwarzen Bär.

**Sonntag früh Speckfuchen bei
Kühne auf der Waiale.**

Am 1. Mai, Vormittags 10 Uhr, wird durch uns am Königl. Pachhof hier, eine Rahnladung von circa 30 Lasten entschweifelte Steinkohlen für Rechnung einer auswärtigen Asscuranz-Compagnie in einzelnen Lasten, oder im Ganzen, meistbietend verkauft, wozu wir Kauflustige hierdurch ergebenst einladen. Die Kohlen sind zum Theil naß geworden, was jedoch nach dem Urtheil Sachverständiger ihrer Qualität nicht schaden soll.

Halle, am 15. April 1839.

E. G. Fritsch & Comp.

Es sind stets geschmackvolle und gründlich gut gefertigte Cylinder-, Ancre- und Duplex-Uhren bei uns zu haben, einfache, als auch mit Repetition und Secondes indépendantes.

Da wir diese Uhren weder von Messen noch aus andern Fabriken beziehen, sondern unter sorgfältiger Leitung selbst anfertigen lassen, so ist es uns um so möglicher, zuverlässig dienen zu können, und leisten im Verhältniß der Güte der Uhren langjährige Garantie. Alte goldene Uhren, Ketten zc. nehmen wir stets dagegen an.

Gebr. Eppner,
Leipzigerstraße No. 281, dem goldenen
Löwen gegenüber.

Auctions-Anzeige.

Es soll in dem Schröterschen Koffathengute in Brachstedt, auf den 1. Mai d. J., früh um 9 Uhr an Meistbietende gegen gleich baare Bezahlung Folgendes verkauft werden, als: ein Pferd, zwei Kühe, ein Kalb, ein einspänniger Leiterwagen, zwei Eggen, ein Pflug, eine Walze, ein kupferner Waschkessel, ein messingener Kessel, drei steinerne Kuchtröge, zwei gemachte Federbetten, ein Kleiderschrank, auch eichenes Bauholz, eine große Waschwanne, ein Sack mit Federn und mehrere Wirthschafts-Sachen.

Der Vormund Christian Kennert
in Rieberg.

Verkauf. Das Erbschenkut in Schortau bei Bedra, dem Christian Rößscher daselbst gehörig, steht mit allen Rechten, als: Schank-, Gast- und Ausspannungsrecht, für den billigen aber festen Preis von 1000 Thlr. mit der Hälfte Anzahlung aus freier Hand zu verkaufen, oder zu verpachten, wenn kein Kauf zu Stande käme, wozu den 19. Mai d. J. Nachmittags 2 Uhr Termin anstehet.

Schortau, den 16. April 1839.
Rößscher.

In der Weidmannschen Buchhandlung zu Leipzig erscheinen, und nehmen Bestellungen darauf an C. A. Schwesfke und Sohn in Halle:

**C. F. Sclert's
sämmliche Schriften.**

Neue Ausgabe.

Mit Sclert's Bildniß,
in Stahl gestochen von K. Barth.

⚡ Von Sclert's Schriften, die einer einigermaßen vollständigen Sammlung deutscher Classiker nicht fehlen dürfen, bieten wir dem Publikum eine neue wohlfeile Ausgabe. Für alle 10 Bände, die durchaus nicht getrennt werden, ist der Preis 2 7/8 Thlr. Die ersten Bände werden im Mai oder Juni ausgegeben, die letzten bis Michaelis.

Unterzeichnete beabsichtigt ihr alhier No. 61. am Markte belegenes, 4 Stuben, 6 Kammern, 2 Küchen enthaltenes Wohnhaus mit Nebengebänden, Hof und Einfahrt, welches sich zum Vertriebe der Gastwirthschaft oder ähnlicher Geschäfte sehr gut eignet, so wie auch mehrere musikalische Instrumente, an Pauken, Klavier, Pässe, Violinen und Blasinstrumente, auch männliche Kleidungsstücke, aus freier Hand zu verkaufen, und kann ein Theil der Hauskaufgelder gegen Verpfändung des Grundstücks an den Käufer stehen bleiben.

Wettin, den 19. April 1839.

Die Wittwe Henze.

Ein noch in gutem Stande halbverdeckter Kutschwagen und ein noch neuer einspänniger Stuhlwagen stehen zum Verkauf bei Wilhelm Agricola in Wettin.

Sonntag, den 28. April 1839. Großes Divertissement, worin der Solo-National-Tänzer Herr Klafz nebst Gattin und seinen beiden Kindern, Alphons und Rosa, das Außerordentliche sowohl in den Solo's als auch Ensembles, unter Mitwirkung hiesiger Bühnenmitglieder, zu leisten sich die Ehre geben wird.

Vorher:

Der Pariser Zaubertricks.
Lustspiel in 4 Acten von L. v. Alvensleben.
Baronin v. Morin Mad. Seitler, als
Vizot Herr Seitler, Gäste.

Montag, den 29. April: Der Barbier von Sevilla. Komische Oper in 2 Acten von Rossini.

Der Herzoglich Dessauische Hof-Kammersänger Herr Dieckmann den Grafen Almariva als Gast.

Der Herzoglich Dessauische Hof-Kammersänger Herr Krüger den Doctor Barthold als Gast.

Mad. Marburg, vom Hoftheater zu Detmold, Rosine, als dritte Gastrolle.
Die Direction.

Heute unser Quartett. F. St.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich von der Messe zurückgekehrt bin und eine große Auswahl von Zug- und Strohhüten, Hauben und Blumen mitgebracht habe.

Fr. Schneider, gr. Steinstraße No. 83.

Feine Hutguirlanden und Haubenzweige,
à 5 Sgr., empfiehlt Fr. Schneider.

Gemalte und lithographirte Fenstervorleger, mit Landschaften, Jagdstücken, Schauspielszenen u. s. w., so wie auch Tisch-, Kommoden- und Fortepiano-Decken (neue Muster) und echt russische Vigogne erhielt von der Messe.

Friedrich Arnold an der Marktkirche.

Den 5. Mai, Nachmittags 1 Uhr, sollen 18 Stück fette Ochsen und Kühe, wovon mehrere sehr fett und von seltener Größe sind, an den Meistbietenden verkauft werden. Gegen ein billiges Futtergeld können sie noch einige Zeit stehen bleiben bei

Wolff,

in Raundorf im Mansfeldschen.

Ein Gärtner zur sofortigen Anstellung wird gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

⚡ Stroh- und Bast-Hüte & in den neuesten Façons verkauft unter dem Fabrikpreis

Meyer Michaelis, gr. Schlamm.

Hiermit erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich zu meiner Wein-, Essig-, Fabrik auch eine Essig-Sprit-Fabrik eingerichtet habe. Derselbe ist sehr stark und kann ich ihn mit Recht als ausgezeichnetes Fabrikat empfehlen.

Bestellungen werden noch, außer bei mir, in Halle bei J. A. Otto's Wittwe, große Klausstraße No. 873, angenommen, wo sich stets ein Vorrath meiner Fabrikate befindet.

Eustrena, den 25. April 1839.

Gottlob Otto.

Ein sehr nahrhafter Gasthof mit einem großen Garten, Regelpfad und einem großen Tanzsalon, ist sogleich zu verpachten oder zu verkaufen. Das Nähere am Oberglauchschschen Thore No. 1850. in Halle.

Gutes Mauer-Mohr à Bund 2 Sgr., zu Schocken billiger, bei
Elißsch,
Halle in den Weingärten.

Schaashorden, dauerhaft und gut, sind zu verkaufen bei
Elißsch,
Halle in den Weingärten.

Im Schmohlischen Garten zu Siebichenstein sind noch einige Familienwohnungen für nächsten Sommer zu vermieten. Nähere Auskunft darüber erteilt der Gärtner Engel daselbst.